

Tagungsleitung

Judith Stumptner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28,
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der
Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt
online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2019.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens
22. Februar 2019 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andern-
falls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von
Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der
Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung
über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	80.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	51.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	168.–
– im Zweibettzimmer	124.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	184.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und auch bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	à 4.–

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person
& Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder
Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.
Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht
rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und
Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der
Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten
Organisation sowie der Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Bei
Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres
Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

In Kooperation mit:

 digitalcourage



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien
in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
[Greenmobility](#) auf unserer Homepage. Die Akademie verfügt nur über
eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise
mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss)
bis Tutzing oder Regionalbahn Richtung Garmisch bzw. Kochel.
Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Min. Mit dem Auto fahren
Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg,
von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.
Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: Salomé, Sebastian Hertrich, 2018, 176 x 50 x 65 cm,
Plexiglas geschnitzt, Computerplatinen auf Epoxidharz
Foto: Anna Franke
Tagungsnummer: 0382019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstr. 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
www.schloss-tutzing.de
web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



GO GREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Digitalcourage

01. bis 03. März 2019

In Kooperation mit Digitalcourage e.V.

„DENN NICHTS IST SCHWERER UND NICHTS ERFORDERT MEHR CHARAKTER, ALS SICH IN OFFENEM GEGENSATZ ZU SEINER ZEIT ZU BEFINDEN UND LAUT ZU SAGEN: NEIN.“

Kurt Tucholsky

Die Digitalisierung hat massiven Einfluss auf fast jeden Lebensbereich, ohne sie ist die Zukunft nicht mehr denkbar. In den letzten Jahren haben wir beobachtet: Sie verändert unsere Arbeitswelt, was wir lernen und die Art, wie wir uns bilden. Sie hat großen Einfluss auf unsere Kultur, darauf, wie wir kommunizieren und unser Miteinander gestalten. Das Verständnis von Freiheit und Demokratie wandelt sich genauso wie das Bild von Mensch und Welt. Der Rohstoff „Daten“ führt zu neuen Machtverhältnissen, Diskriminierungen und Gefahren. Oft genug bleiben Grundrechte wie das Recht auf Privatsphäre, freie Meinungsäußerung und Freiheit auf der Strecke.

Die Veränderungen sind rasant, sie lassen viele zurück. In jedem Fall lassen sie wenig Zeit zum Verstehen und Reflektieren. Viele Menschen reagieren mit Resignation, Abwehr oder fahrlässiger Gleichgültigkeit. Dabei geht es alle an, was geschieht. Doch wie gelingt es, Bewusstsein dafür zu wecken, dass es gerade jetzt wichtig ist, innezuhalten und sich darüber zu verständigen, wie wir leben wollen? Dass es wichtig ist, aktiv zu werden und Rahmenbedingungen für die Zukunft selbst zu gestalten?

2019 wird das deutsche Grundgesetz 70 Jahre alt. Dass sich die Bundesrepublik Deutschland zu dem Staat entwickeln konnte, der sie heute ist, verdankt sie auch einer gewachsenen und starken Zivilgesellschaft. Bilder des bürgerlichen Engagements für Frieden und Abrüstung, gegen Atomkraft und Hass haben sich in das öffentliche Gedächtnis Deutschlands eingebrannt. In jüngerer Zeit beherrschten Berichte über Proteste gegen Überwachung, Vorratsdatenspeicherung oder das neue Polizeiaufgabengesetz die Nachrichten. Organisiert wurden diese von VertreterInnen einer sich ausdifferenzierenden Landschaft der digitalen Zivilgesellschaft. Sie besteht aus Initiativen und Organisationen, die sich mit Themen wie Datenschutz, Informationsfreiheit und Überwachung beschäftigen, mit ihrem Engagement auf Probleme aufmerksam machen und sich für eine faire Gestaltung der digitalen Transformation einsetzen.

In der Tagung soll es darum gehen, einen Überblick über Werte, Strukturen und Herausforderungen der digitalen Zivilgesellschaft zu bekommen, bestehende Initiativen kennenzulernen und Anregungen für das eigene Verhalten zu erhalten. In Vorträgen, Gesprächen und Diskussionen möchten wir herausarbeiten, welche Weichenstellungen für die Zukunft wichtig sind. Eine Tagung für mehr Digitalcourage – herzliche Einladung nach Tutzing !

Judith Stumptner, Studienleiterin für Kunst, Kultur, Bildung und Digitales, Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM	
FREITAG, 01. MÄRZ 2019	
	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung Judith Stumptner
19.15 Uhr	Digitalcourage! Sichtweisen von Hartmut Goebel Dieter Janecek MdB
	anschließend Gespräche in den Salons
SAMSTAG, 02. MÄRZ 2019	
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Digitale Zivilgesellschaft: Organisation, Arbeitsweise, Reflexion Dr. Maximilian Heimstädt
10.00 Uhr	Ohne geht es nicht! Die Rolle der digitalen Zivilgesellschaft für die Zukunftsgesellschaft Dr. Martin Modlinger
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Was kann ich selbst tun? Erste Schritte zur digitalen Selbstbehauptung Dr. Robert Helling
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	AGORA: Begegnung mit VertreterInnen und Initiativen der digitalen Zivilgesellschaft Mit: Stiftung Erneuerbare Freiheit, Open Knowledge Foundation, Digitale Gesellschaft, Chaos Computer Club, #ichbinhier
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	AGORA – Teil 2
17.00 Uhr	Whistleblowing in der digitalen Zivilgesellschaft Dipl.-Pol. Annegret Falter

18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Überleben in Freiräumen: Reflexionen digital und analog Impuls und Gespräch mit Prof. Dr. Wolfgang Schmale, Prof. Dr. Marie-Theres Tinnefeld, Loni Liebermann und Sabine Leutheusser-Schnarrenberger Moderation: Judith Stumptner
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons

SONNTAG, 03. MÄRZ 2019

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Judith Stumptner
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Im Rausch der Daten Filmvorführung in der Rotunde
10.45 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Wirkung verstetigen Gespräch mit Laura-Kristine Krause, Dr. Elke Steven und Frank Herrmann Moderation: Jannis Brühl
12.30 Uhr	„Vorprogrammiert“ Ausstellungseröffnung mit Künstler Sebastian Hertrich
13.00 Uhr	Ende der Tagung mit einem Empfang

Referierende und Moderation

Jannis Brühl, Ressortleiter Digital, Süddeutsche Zeitung, München
Dipl.-Pol. Annegret Falter, Vorsitzende, Whistleblower-Netzwerk e.V., Berlin
Hartmut Goebel, Experte für Information Security, Digitalcourage e.V., Bielefeld
Dr. Maximilian Heimstädt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung, Universität Witten/Herdecke
Dr. Robert Helling, Physiker, Chaos Computer Club München
Sebastian Hertrich, Holzbildhauer und Diplomkünstler, Erlangen
Frank Herrmann, Netzpolitiker, Datenschutzbeauftragter und Landesvorsitzender NRW, Piratenpartei, Düsseldorf
Dieter Janecek MdB, Netzpolitiker, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin/München
Laura-Kristine Krause, Co-Vorsitzende, D64 – Zentrum für Digitalen Fortschritt e.V., Berlin
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesministerin der Justiz a.D., Feldafing
Loni Liebermann, Fotografin, Künstlerin, Autorin, Herzogenrath
Dr. Martin Modlinger, Stiftung Erneuerbare Freiheit, Ingolstadt
Lea Pfau, Politikwissenschaftlerin, Projektmitarbeiterin FragDen-Staat.de, Open Knowledge Foundation Deutschland e.V., Berlin
Prof. Dr. Wolfgang Schmale, Institut für Geschichte, Universität Wien
Stephanie Schmitz, #ichbinhier, Hamburg
Dr. Elke Steven, Geschäftsführerin, Digitale Gesellschaft, Berlin
Prof. Dr. Marie-Theres Tinnefeld, Juristin und Publizistin mit Schwerpunkt Datenschutz und Informationsfreiheit, Professorin an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München